

Angst sitzt tief im Inneren vieler Neuapostolischer,

Angst, welche vom Altar herab in die Seelen gepredigt wurde...

Angst vor der Strafe Gottes,

Angst vor dem Verlust von Segen,

Angst, dem Segensträger, dem Apostel nicht zu genügen...

Angst macht gefügig,

Angst macht abhängig,

Angst macht unfrei,

Angst peinigt innerlich,

Angst macht krank.

* * *

D 22 041 D

Wächterstimme

Halbmonatsschrift für die Glaubensgeschwister der Neuapostolischen Kirche

83. Jahrgang Nr. 16

Frankfurt am Main

15. August 1984

S. 61 – 61:

Wo sucht uns der Herr?

„Wir sind drei Geschwister von sieben, zehn und zwölf Jahren...“ – so beginnt **Tobias C.** seinen Erlebnisbericht an den „Guten Hirten“. Ja, und nun hört, was die drei zu erzählen haben:

Eines Tages kam zur Freude aller in der Familie die Urgrossmutter zu Besuch und schenkte einem jeden der drei Geschwister eine Mark. Das kam nach Ansicht der Kinder gerade recht, denn um diese Zeit war „Kerb“ in der Stadt.

Was ist das? – Nun, das ist so etwas wie **ein Jahrmarkt mit Buden, Karussell, Schiffschaukel und dergleichen mehr** mit dem dazugehörendem **Lärm und Durcheinander auf den Strassen.**

Die Mutter sagte ihren drei Kindern zwar, dass sie dort nicht hingehörten, aber der Rat gefiel Tobias und seinen Schwestern gar nicht. Alle schwärmten davon, und so wollten auch sie sich dort umsehen, **vielleicht auch einmal Auto fahren oder etwas Süßes kaufen.** Weil sie von den Eltern noch kein Taschengeld erhielten, fühlten sie sich mit der einen Mark von der Oma reich.

An diesem Tag schickte die Mutter die Kinder zur Reinigung, wo sie etwas abzugeben hatten. Das kam ihnen gerade recht. Die drei kamen überein, dass sie anschließend auf den Kerbeplatz gehen könnten.

Gesagt, getan!

Als sie jedoch unterwegs waren, kamen zuerst der kleinen Schwester Bedenken.

„**Mir wird richtig Angst**“, sagte sie etwas kläglich, „ich möchte lieber nach Hause!“

Trotzdem gingen sie weiter, wenn auch sicher nicht mehr ganz so forschen Schrittes.

„**Ich habe auch Angst!**“ fing kurz danach die ältere Schwester an – „**wenn uns vielleicht jemand sieht?!**“

Tobias aber wollte gerne hin, also gingen sie weiter. Doch – wurden ihre Beine nicht immer schwerer, die Schritte nicht immer zögernder? Je näher sie dem Platz kamen, umso mehr **befiel nun auch Tobias die Angst.**

„Wir gehen lieber nach Hause“, entschied er plötzlich, „die Mutti hat doch recht: **Gotteskinder gehören da nicht hin!**“

Und wie recht sie damit hatte, die Mutti!

Die drei machten eine Kehrtwendung – und plötzlich waren ihre Füße wieder flink, und sie eilten nach Hause! Die **aufsteigenden Bedenken** verdankten sie den **Mahnungen des Heiligen Geistes** und – sie hörten darauf!

Als die drei Kinder dann zu Hause ihren Eltern von dem Erlebnis berichteten, freuten sich diese mit ihnen, dass sie dem Versucher nicht gehorcht hatten.

So wollen wie es auch halten und wachsam bleiben. Dann werden wir die Stimme des Heiligen Geistes **[Anmerkung: Besser die bohrende, eingepflanzte Angst!]** nicht überhören, wenn sie sich einmal mahnend meldet. Schon in dieser Welt kann ein Königskind nicht alle Stätten aufsuchen, an denen sich andere zuweilen bedenkenlos bewegen. Bei uns Gotteskindern ist es ebenso. Ganz gewiss wird der Herr Jesus, wenn er kommen wird, die Seinen nicht an den Stätten der Weltlust suchen. Wo er aber, wenn er an seinem Tag erscheinen wird, die Seinen finden möchte, das hat Stammapostel Bischoff uns klar und deutlich wissen lassen: „**Der Herr wird seine Schafe bei den Hirten suchen!**“

T.C., Pf. / R. D., G.